



An
Die Bevölkerung sowie
Medien- und Pressevertreter
gemäss Medienverteiler

Budget 2026 mit leichtem Ertragsüberschuss und gleichbleibendem Steuerfuss von 123 %

Das Budget 2026 schliesst mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 2'467.00 ab (Budget 2025: Aufwandüberschuss von CHF 7'429.00; Rechnung 2024: Aufwandüberschuss von CHF 215'598). Die Budgetzahlen werden in der Regel aufgrund der Vorjahreszahlen, den Zahlen des laufenden Rechnungsjahres und anhand von Ankündigungen und Mitteilungen durch Dritte (z.B. Kanton, Verbände, usw.) ermittelt und erfasst.

Das Budget 2026 basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 123 %. Dies nachdem die Gemeindeversammlung vom 22.11.2024 das Budget 2025 mit einer Steuerfusserhöhung um 4 % von 119 % auf 123 % genehmigt hat.

Rechnungsabschlüsse 2023 und 2024 sowie Budgetierung 2025 - Auswirkung auf vorliegendes Budgetierungsergebnis für das Jahr 2026

Der Gemeinderat hat bereits anlässlich der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses 2023, welcher einen nicht zufriedenstellenden Aufwandüberschuss von CHF 146'114.25 ausgewiesen hat (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 49'400.00), mitgeteilt, dass in Bezug auf die Budgeterstellung 2025 eine umfassende Überprüfung der Finanzlage erfolgen wird. Wie damals in Aussicht gestellt, wurde die Finanzplanung überarbeitet, frühzeitig ein Plan-Budget erstellt und alle daraus gewonnen Erkenntnisse mit der Finanzkommission an einer mehrstündigen, konstruktiven Zusammenkunft, diskutiert. Resultierend aus diesen Massnahmen wurde seinerzeit ein Gesamtbudget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von 7'429.00 und einer nötig gewordenen Steuererhöhung um 4 % auf neu 123 % (bisher 119 %) präsentiert. Auch die Rechnung 2024 wies den Erwartungen entsprechend einen höheren Aufwandüberschuss von CHF 215'598.21 aus.

Im Zuge der Budgetierung für das Jahr 2026 hat der Gemeinderat wiederum die vorliegenden Ergebnisse der Vorlage detailgenau analysiert und zusammen mit der Finanzkommission das Gesamtbudget 2026 Punkt für Punkt durchbesprochen und auf die Beine gestellt. Dabei musste wiederum festgestellt werden, dass nicht beeinflussbare, durch die Gemeinden zu tragende Kosten, wie zum Beispiel die Restkostenübernahme bei der Pflegefinanzierung oder bei der Sonderschule, weiterhin laufend steigen. Der Gemeinderat und alle für die Aufgabenerfüllung in der Gemeinde Uerkheim involvierten Stellen, resp. Abteilungen und Personen (u.a. Schule, Feuerwehr, Verwaltung, Betrieb, usw.) sind stetig bemüht, die beeinflussbaren Kosten so tief wie nur irgendwie möglich zu halten und somit mit den vorhandenen Ressourcen so haushälterisch wie möglich umzugehen und diese zum Wohle von Uerkheim einzusetzen. Es werden in jeglichen Ausgabeprozessen stets finanziell tragbare sowie gleichzeitig nachhaltige Lösungen gesucht und bisweilen auch gefunden. So, dass die Last der nicht beeinflussbaren Auslagen, welche Uerkheim sehr stark tangieren, so gut als möglich abgefangen und gleichwohl ein laufender und zukunftsorientierter Gemeindebetrieb aufrechterhalten werden kann. Dies ist nur möglich, wenn alle involvierten Parteien, Abteilungen, Gremien, Vereine und Personen an einem Strang ziehen und sich gemeinsam für das Wohl der Gemeinde, resp. der Gemeinschaft einsetzen. Es freut den Gemeinderat sehr, mitteilen zu dürfen, dass er in Uerkheim diesbezüglich auf ein sehr gut funktionierendes miteinander und Wir-Gefühl sowie zu jederzeit auf ein grosses und uneigennütziges Engagement aller Beteiligten zählen darf.

Dafür sowie auch das für spürbare Vertrauen der Bevölkerung möchte sich der Gemeinderat mit dieser Mitteilung bestens bedanken.

Mit Blick auf die vergangenen Ergebnisse freut es den Gemeinderat, dass im vorliegenden Fall, sprich für das Jahr 2026 wiederum ein positives Budget präsentiert werden darf. Gleichwohl muss, mit Verweis auf die folgenden Ausführungen zur Prognose, festgehalten werden, dass auch zukünftig von einem Kraftakt gesprochen werden muss um mit einem Steuerfuss von 123 % positive Abschlüsse erreichen zu können. Viel hängt dabei auch von der weiteren Bevölkerungsentwicklung (moderater, qualitativer Wachstum) und somit auch von der Entwicklung der effektiv eingehenden Steuererträge ab.

Prognose zur Entwicklung der Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahlen

Bereits im Zuge des Steuerabschlusses für das Jahr 2023 hat der Gemeinderat von einer sehr erfreulichen Entwicklung im Bereich der Einkommens- und Vermögenssteuer betreffend das Jahr 2023 gesprochen. Trotz des nicht wie gewünscht ausgefallenen Rechnungsabschlusses 2023, durfte die besagte Ertragsentwicklung als sogenannter Lichtblick bezeichnet werden. Auch im 2024 fiel der Steuerabschluss erfreulicher aus, als ursprünglich erwartet. Vor allem die positive Entwicklung im Bereich der Einkommens- und Vermögenssteuern durfte in der Bevölkerungs- und Medienmitteilung vom 03.02.2025 positiv hervorgehoben werden.

Für das Jahr 2025 hat der Gemeinderat bereits mit einer weiteren positiven Entwicklung und einem weiteren moderaten Bevölkerungswachstum gerechnet, u.a. auch hervorgerufen durch mögliche Zuzüge aufgrund der Fertigstellung aktuell im Bau befindlicher Wohnräume. Für das Jahr 2026 muss indes, mit Blick auf die laufenden Bautätigkeiten, resp. der diesbezüglich bekannten Planungen und Fortschritte, mit einem gegenüber dem Jahr 2025 mehr oder weniger gleichbleibendem Einwohnerbestand und somit auch mit einem +/- gleichen Ergebnis im Bereich der Steuereinnahmen gerechnet werden. Dies im Sinne einer realistisch vorgenommenen Analyse der IST-Situation und der bekannten Entwicklungen in Bezug auf das Folgejahr.

Das vom Gemeinderat schon seit einigen Jahren prognostizierte und stetig mitgeteilte moderate und qualitativ gute, bzw. auch verträgliche Bevölkerungswachstum, welches die Gemeinde Uerkheim für die weitere Entwicklung benötigt, geht mit dem Voranschreiten der grösseren Bauprojekte in der Gemeinde einher. Der vorliegenden Aufgaben- und Finanzplanung ist zu entnehmen, dass per Ende Jahr 2025 die Bevölkerung von Uerkheim einen Bestand von 1'500 Einwohnenden (aktuell sind es rund 1'460) erwartet wird und per Ende 2026 ca. 1'510 Einwohnende erwartet werden. Durch die mögliche Beendigung laufender Bautätigkeiten erscheint das Erreichen des per 31.12.2025 erwarteten Einwohnerbestandes weiterhin realistisch und erreichbar. Bis zum Jahr 2035 (Ende der Planungsperiode) wird eine Einwohnerzahl von ca. 1'600 Personen prognostiziert.

Aufgaben- und Finanzplanung sowie Investitionsprogramm – Zukunftsaussichten

Die aktuelle Aufgaben- und Finanzplanung zeigt auf, dass unter Berücksichtigung der auf das Jahr 2025 nötig gewordenen Steuerfusserhöhung auf 123 % zukünftig Rechnungsabschlüsse mit Ertragsüberschüssen präsentiert werden können, ohne dafür auf spezielle Sondereffekte angewiesen zu sein. Dies stimmt den Gemeinderat grundsätzlich positiv. Gleichzeitig muss festgehalten werden, dass mit Blick auf die zukünftig anfallenden Investitionen in Sachen Hochwasserschutz sowie der vom Kanton geplanten Sanierung verschiedener Kantonsstrassenabschnitte (K 317 Oberdorf; K 315 Hinterwilerstrasse, abschliessende Etappe; K 317 Unterdorf) und auch den stets im Auge zu behaltenden zukünftigen Sanierungsbedarf der im Verwaltungsvermögen befindlichen Gemeindeligenschaften grosse Herausforderungen in Bezug auf höher ausfallende Abschreibungen und Zinsaufwände anfallen werden. Der Gemeinderat ist aber weiterhin guten Mutes, dass mit dem konsequenten Weiterverfolgen seines Haushaltscredos „wenn immer möglich und sinnvoll das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen“, ohne dabei die stetige Entwicklung der Gemeinde zu hemmen, die zukünftigen Herausforderungen in einer verträglichen und finanziell vertretbaren Art und Weise gemeistert werden können.

Der Gemeinderat wird indes auch eine in Zukunft allfällig wieder möglich werdende Senkung des Steuerfusses stetig diskutieren und überprüfen. Explizit über eine zukünftige Senkung der Gemeindesteuern kann aber nur dann diskutiert werden, wenn die dazugehörigen Parameter und Prognosen sowie die zur Verfügung stehenden Planungsinstrumente eine solche Massnahme rechtfertigen und eine nachhaltige

Steuersenkung möglich erscheint. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen eine möglichst beständige Finanzpolitik bewerkstelligen zu können. Die zukünftige Entwicklung der nicht beeinflussbaren Kosten und somit auch die zurzeit weiterhin vorliegende Abwälzung seitens des Kantons auf die Gemeinden, ist zurzeit unklar.

Spezialfinanzierungen – Höhere Belastungen im Jahr 2026 infolge Neuorganisation des Gemeindebetriebes sowie anstehender Reglementanpassungen

Die Budgetplanung der **Spezialfinanzierungen** (früher Eigenwirtschaftsbetriebe) können wie folgt mitgeteilt werden:

• Wasserwerk	Aufwandüberschuss	CHF	54'650
• Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	CHF	380
• Abfallwirtschaft	Aufwandüberschuss	CHF	960

Die Budgetierung bei den Spezialfinanzierungen begründet auf dem Grundsatz, dass die anfallenden Auslagen im Grundsatz mit den zu erhebenden Gebühren finanziert werden können. Für das Jahr 2025 konnte dieser Grundsatz eingehalten werden.

Die Budgetierung bei den Spezialfinanzierungen sieht für das Jahr 2026 in allen Bereichen einen Aufwandüberschuss vor. Dies aus gutem Grund. Mit Blick auf die erwähnte nachhaltige Zukunftsentwicklung der Gemeinde erachtet es der Gemeinderat als angezeigt, dass in den Bereich der Spezialfinanzierung die bereits in die Jahre gekommenen Reglementarien sowie auch die dazugehörigen Gebührentarife (u.a. Anschlussgebühren, usw.) überprüft und auch den heutigen Bedürfnissen sowie auch der aktuellen Gesetzgebung entsprechend, wo möglich und sinnvoll angepasst werden. Zum Beispiel bei der Abfallwirtschaft soll in diesem Zuge die mögliche Einführung, Ausgestaltung sowie auch die Finanzierung einer Grünabfuhr überprüft werden. Für die Revision der besagten Werk-Reglemente fallen einmalig höhere Auslagen (Ingenieurehonorare) an, welche zum vorliegenden Aufwandüberschuss bei den erwähnten Werken führen. Zudem stehen im Zuge der im 2025 begonnenen Neuorganisation des Gemeindebetriebes Uerkheim im 2026 weitere Veränderungen im Bereich der Wasserversorgung an. Der heutige Brunnenmeister-Stellvertreter wird im Verlaufe des Frühjahres 2026 das Brunnenmeisteramt übernehmen und dafür eine entsprechende Ausbildung mit eidgenössischem Fachausweis absolvieren. Gleichzeitig soll die Qualitätssicherung sowie die Generelle Wasserversorgungs-Planung (betrifft Trinkwasser- und Löschwasserversorgung) aufgearbeitet, resp. erarbeitet werden. Diese Massnahmen tragen dazu bei, dass auch nach der Pensionierung von verdienstvollen und sehr erfahrenen Mitarbeitenden die Sicherung der Versorgungsqualität im Bereich der Wasserversorgung bestmöglich weitergeführt wird.

Fazit des Gemeinderates und weiteres Vorgehen

Dem Gemeinderat ist es nach wie vor ein grosses Anliegen, die steuerliche Belastung der Einwohnerinnen und Einwohner auf einem mit Bezug auf die für Uerkheim anzuwendende Ausgabestruktur, auf einem tiefst möglichen Level zu halten und dabei die finanzrechtlich vorgeschriebenen Vorgaben, u.a. in Bezug auf die Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts bei den Jahresabschlüssen, einzuhalten. Mit Blick und Verweis auf die vorgenannten Ausführungen bezüglich der erfreulichen Entwicklung im Bereich der Steuereinnahmen sowie auch bei der erhofften, moderaten und gleichzeitig qualitativ erfreulichen Bevölkerungszunahme und ebenso mit dem ständigen Bestreben der Gemeindebehörde und aller Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde, mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch und vor allem sorgfältig, immer mit Blick auf das Gemeinde-, resp. Gesamtwohl, umzugehen, ist der Gemeinderat guten Mutes, die zukünftig anstehenden Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln bestmöglich bewältigen zu können.

Der Gemeinderat hält abschliessend fest, dass die konstruktive, offene und transparente Zusammenarbeit mit der Finanzkommission sowie auch der Schule Uerkheim und allen übrigen am Budgetprozess Beteiligten sehr geschätzt und an dieser Stelle das Engagement aller bestens verdankt wird.

Freundliche Grüsse
GEMEINDEKANZLEI UERKHEIM
Michael Urben
Gemeindeschreiber

Kontakt für Rückfragen

Gemeindekanzlei, Michael Urben, Gemeindeschreiber,
Tel. 062 739 55 30, oder 077 278 88 35, michael.urben@uerkheim.ch

Beilagen:

- Gesamtbudget 2026, Stand 15.09.2025
- Aufgaben- und Finanzplanung 2026 bis 2035, Stand 15.09.2025

Kopie an:

- Gemeinderat
- Finanzkommission
- Interner Verteiler
- Gemeinde-Homepage
- Aushänge
- Gemeindenachrichten 09/2025
- Gemeindeversammlungsakten 28.11.2025